

von
npa-
per-
the-
Ju-
r al-
Ein
die
.Der
men
e li-
Der
wird
slän-
ch -

Bilanz. „Zwar war es kein Rekord-
sommer, aber sicher der beste in
den letzten drei bis vier Jahren“,
erklärt Rabensteiner.
Auch im Freibad St. Paul war es

ler zufrieden: „Es gab in dieser
Saison eben immer wieder pha-
senweise schlechteres Wetter.“
Ebenfalls Martin Mayerhofer
(FPÖ), der zuständige Stadtrat

Badesee und
Campingplatz in
Lavamünd
ziehen auch
Gäste aus
Slowenien,
Tschechien,
Ungarn und
Holland an

STERTHALER, PRIVAT



In den nächsten Jahren möchte
Mayerhofer den See tiefer aus-
baggern, um die Wasserqualität
auf Dauer zu sichern. „In diesem
Jahr lag die Wassertemperatur im

zeit tief, viereinhalb bis fünf Me-
ter sollen es nach den Baggerar-
beiten werden. Wann das Projekt
realisiert wird, sei noch nicht
klar, „es wird schon daran gear-

sonders geschneit, aber schönes
Wetter“, sagt der Reichenfelder
Amtsleiter Günter Augusta.
Rund 7200 Besucher kamen in
diesem Sommer in das Bad.

BADESEE UND CAMPINGPLATZ

Radwege bringen mehr Gäste nach Lavamünd

Im unteren Lavanttal verbringen auch viele Besucher aus Slowenien ihre Ferien.

Durchschnittlich 23 bis 28 Grad
hatte das Wasser des Badesees
in Lavamünd, der zu rund 9000
Quadratmeter großen Freizeitan-
lage gehört, in diesem Sommer.
„An zwei Wochenenden haben
wir sogar die 30-Grad-Marke ge-
knackt“, sagt Hannes Frkwitsch,
der die Anlage gemeinsam mit
Irmgard Messner betreibt. In die-
ser Saison konnte man im Ver-
gleich zum Vorjahr ein kleines

Plus verzeichnen. „die Anfangs-
saison war leider nicht sehr gut
und auch in der Hauptsaison gab
es immer wieder Wetterum-
schwünge“, erklärt Frkwitsch.
Trotzdem sei man mit dem Som-
merbetrieb zufrieden.

Besonders, da man sich über
ein immer größeres Einzugsge-
biet freuen kann. „Wir haben
etwa viele Gäste aus Slowenien,
die nach Lavamünd zum Baden

kommen. Eine große Besucher-
anzahl bringt uns auch der Rad-
fahrtourismus, etwa am Draurad-
weg“, sagt Frkwitsch. „beson-
ders geführte Radrennen bo-
men derzeit in ganz Europa und
so haben wir am Campingplatz
etwa Gäste aus Tschechien, Hol-
land und Ungarn“. Für die näch-
ste Saison hofft man auf eine Fort-
setzung des Radfahrtrands und
natürlich auf „schönes Wetter“.